

KUNST UND CORONA The Art of Bankys (Street Art-Graffiti)



Dieses Werk trägt den Namen „Social Media Boy – Nobody Like me“

Es wird ein kleiner Junge in kalten Farben dargestellt. Im Hintergrund befindet sich nichts, sodass der Junge noch mehr ins Auge sticht. Der Junge schreit und ober ihm schwebt eine Angaben Leiste mit den typischen Social Media Emojis. Man erkennt, dass er keine Kontakte pflegt, keine Freunde hat und außerdem hat der Junge niemanden, der ihn liebt. Es wirkt auf mich sehr ansprechend, da man in der Gegenwart und in der Zukunft immer öfter auf diese Zeichen hingewiesen wird und man wird immer abhängiger davon.

Dieses Bild gefällt mir, weil es meiner Meinung nach sehr gut zur aktuellen Situation passt. In der Zeit der Quarantäne pflege ich meine sozialen Kontakte auch nur mit Social Medias, da ich meine Freunde nicht treffen kann, dabei können oft Gefühle der Einsamkeit und der Traurigkeit auftreten. Man fühlt sich alleine und Einsam, man fühlt sich in Stich gelassen und muss an schlechten Tagen alleine mit seinen Problemen zurechtkommen. Dieses Bild erinnert mich ganz besonders an der Anfangszeit, als noch niemand realisieren konnte, was Quarantäne eigentlich für uns bedeutet, als mir bewusst wurde, dass ich meine Freunde und Verwandten über einen längeren Zeitraum nicht mehr sehen darf. Ich fühlte mich allein, ohne Kontakte, ohne Liebe und ohne Gesprächspartner. Im Inneren schrie ich so laut und ausdrucksvoll wie der kleine Junge auf dem Graffiti. Bis ich bemerkte, dass das eigentlich gar nichts ändern würde und es nicht nur mir so ging, sondern der ganzen Welt. Ich versuchte das Beste draus zu machen und telefonierte immer häufiger mit meinen Freunden, und schnell wurde mir bewusst, dass es auch denen nicht besonders gut ging. Es ist eine Situation die uns alle betrifft und die wir gemeinsam durchstehen müssen. Es gibt Tage wo es uns leichter fällt und Tage wo uns die Decke droht auf dem Kopf zu fliegenn. Ich

Janina Gasser

finde jedoch, dass uns diese Situation guttut, dass wir daraus lernen. Schwierige Zeiten prägen uns. Aus dieser Situation lerne ich meine Umwelt und meine Mitmenschen, wieder viel mehr zu schätzen und nicht alles als selbstverständlich hinzunehmen.

Es ist wie beim Weinen. Zuerst fühlt man sich schwer, und ist von negativen Emotionen umhüllt, jedoch danach fühlt man sich leichter und hat das Gefühl wieder neu durchstarten zu können. Neue Motivation, neue Ziele und vor allem Glücksgefühle durchfluten uns.

Mein Vater und Ich haben gemeinsam ein Lied, welches gut zu dieser Situation passt geschrieben. Es handelt auch von Neustart, neuen Zielen und Gemeinschaft.

Hier können Sie draufklicken um es anzuhören:

Neustart von Gasser Family

<https://www.youtube.com/watch?v=DhFEhkcy8TM>

LG

Janina Gasser

T4A